

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im post. Local,
Eingang Plauzengasse No. 385.

No. 70. Montag, den 23. März 1840.

Angemeldete Fremde.

Angelommen den 20. März 1840.

Die Herren Kaufleute Courur, Gohl aus Berlin, Kroy aus Stettin, Herr Gutsbesitzer Ollertal aus Lauenburg, log. im engl. Hause. Madame Gall nebst Familie aus Thorn, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Prawdsiczki aus Dirschau, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer v. Gelasinsky aus Zelasen, Herr Wirthschafts-Inspector H. Thomasius von Schojow, log. im Hotel de Leipzig.

A V E R T I S S E M E N T S.

1. Der Kaufmann Marcus Goldstein von hieselbst und die Henriette Friedländer von Bromberg, haben durch einen am 14. Mai pr. vor dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Bromberg verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 17. Februar 1840.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2. Daß nach dem vor Eingehung der Ehe errichteten Ehepact der hiesige Gerbermeister Franz Nachols und die unverheirathete Emilie Boeger in ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, in Betreff dessen, was jedem während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse oder Geschenken, die auf bloßer Freigebigkeit beruhen, ausgeschlossen haben, wird bekannt gemacht.

Elbing, den 18. Februar 1840.

Königliches Stadtgericht.

E n t b i n d u n g.

3. Die am 20. d. M. Mittags halb 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.
C. H. Friedrich.

T o d e s f ä l l e.

4. Heute Morgens 5½ Uhr endete sanft aber plötzlich durch Schlagfluß sein thätiges und segensreiches Leben.

Herr L. S. W. Bärreysen, Pfarrer zu Bohnsack, Dang. Mehrung.

Diesen uns schwer treffenden Verlust melden wir den vielen Freunden und Schülern des edlen Mannes und bitten Alle, die ihn kannten, um theilnehmende Fürbitte, daß Gott, dessen unerforschlicher Rath ihn uns nahm, unsre tief bekümmerten Herzen tröste und stärke. Die Hinterbliebenen: Schwester und Nefse.

Bohnsack, den 20. März. 1840.

5. Den 20. März entschlief unerwartet in Folge eines Schlagflusses die verwitwete Frau Johanne Louise Laubert geb. Löbbeck im 56sten Jahre ihres Alters, welches theilnehmenden Freunden und Verwandten ergebenst angezeigt
der. Dec.-Commiss. Zernecke.

A n z e i g e n.

6.

Die Buchhandlung

v o n

B. C l e m e n t,

3ten Damm Nr 1423, Ecke der Johannisgasse,
empfiehlt ihr von der letzten Frankfurter Messe ganz neu sortirtes
Waarenlager zu den billigsten Preisen.

7. Ein Candidat des Schulamtes wünscht von Johanni d. J. ab eine Hauslehrerstelle in oder bei Danzig anzunehmen; hierauf Reflectirende mögen gütigst ihre Adressen mit der Litt. M. L. bezeichnen, im Intelligenz-Comtoir abgeben.

8. Das Gut Menschottland ganz nahe bei Danzig gelegen, mit guten Wohn- und Wirtschaftsbäuden, einem herrschaftlichen Wohnhause, 2 Gärten hoch, und 3 Hufen 26 Morgen culm. Acker-, Garten- und Wiesenland, vollständig besetzt, ist zu kaufen und kann sofort bezogen werden. Nähere Nachricht giebt der. Dec.-Commiss. Zernecke in Danzig, Hintergasse Nr 129.

9. Den Empfang meiner auf der Frankfurth'r Messe persönlich eingekauften Waaren zeige ich hiemit ergebenst an.

Danzig, den 21. März 1840.

E. A. Eopin,

Holzmarkt № 2.

10. Das gut gelegene Haus am H. l. Geistthor № 955., dessen jährlicher Miethe-Ertrag 140 Rthlr. ist, soll aus freier Hand verkauft werden. Die Bedingungen sind zu erfragen 2ten Damm № 1289.

11. Die Spenden aus der Testamentsstiftung der Geschwister Sorges, können Donnerstag, den 26 und Freitag, den 27. d. M. in dem Hause Jospengasse № 743. eigenhändig von den bestimmten Personen und zwar Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Empfang genommen werden.

Danzig, den 23. März 1840.

Die Verwalter der Testamentsstiftung der Geschwister Sorges
zum Besten nothleidender Menschen.

Läubert. v. Franzius. Albrecht.

12. Sonnabend, den 28. März a. v.,
Abends 6 Uhr,

findet eine General Versammlung statt, Bedarfs der Wahl der Vorsteher, Beschließung wegen des Winter- und Sommer-Locals, und wegen Vorlegung der Verwaltungs-Rechnung.


Die Vorsteher der Casino-Gesellschaft.

13. E r g e b e n s t e A n g e i g e.

Durch eine billig erhaltene Sendung Zähne bin ich im Stande die künstlichen Arbeiten zu sehr billigen Preisen zu liefern. Ein einzelner künstlicher Zahn kostet 2 Rthlr., bei mehreren Zähnen tritt ein besonderer Preis ein, und verbürge ich mich für die Dauerhaftigkeit meiner Arbeiten. Bei mir sind stets zu haben: Zahnpulver, Zahnpolitur, Zahnpast und schmerzstillende Mittel, zu 10 Sgr. Die Wirkung dieser Medicamente ist bekannt.

P. A. Wolffsohn jun., Zahnarzt, Langgasse № 361.

14. Ein ausländisch gebildetes junges Mädchen sucht zu Otern rechter Ziehung in einem Laden oder, da sie bereits einer kleinen Wirthschaft vorgestanden, als Wirthin, sei es in der Stadt oder auf dem Lande, ein Unterkommen. Dieselbe ist in allen Handarbeiten wohl geübt. Näheres vorläufigen Erdenen № 2062. beim Ertler Wartsch.

15.  **Herr L'Arronge als Peter** in der Oper „Die beiden Schützen,“ ist im lithographischen Institut der Wedelschen Hofbuchdruckerei erschienen und für **7½ Sgr.** (nicht 9) zu haben.

16. **Billiger Verkauf.**

Mehrere Artikel um damit zu räumen verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen, z. B. seidene Hüte und Mützen, Fuß-Hauben und einfache Häubchen, gestickte Kragen, Blumen, Vorhemden, Böschchen u. s. w.; auch werden bei mir Hauben aller Art für ein Billiges gewaschen. Um günstigen Zuspruch bittet

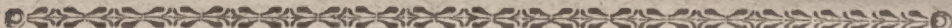
W. E. König,
Schnuffelmarkt **Nº 717.**

17. Das zu St. Albrecht No. 9. belegene neu ausgebaute Wohnhaus mit Hofraum und Stallung, so wie 2 Gärten mit Obstbäumen und Kartoffelfeld, ist Veränderungs halber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst. Auch ist daselbst ein 6 Jahr alter Fuchs-Wallach zu verkaufen.

St. Albrecht, den 21. März 1810.

18. 180 Rthlr. sollen zur ersten Hypothek begeben werden. Nachricht darüber wird ertheilt Poggenpfehl **Nº 204.**

19. Ein Lehrling kann sofort in meiner Leinen- und Manufacturwaaren-Handlung placirt werden.
E. A. Lospin, Holzmart Nº 2.

 20. Mit einem verstärkt assortirten Waarenlager in Beziehung für alle modernen Tuche, erlaube ich mir, bei der Versicherung gewiß stets reeller und prompter Bedienung, meine Tuchhandlung zu empfehlen und füge hinzu, daß ich, auch ohne auf augenblicklich herunter gegangene Wollpreise mich zu stützen, dennoch jederzeit solide Handlungsweise in meinem Geschäfte beibehalten werde, um ein ausgedehnteres Vertrauen zu gewinnen.

Robert Theodor Schubert, 1sten Damm 1125.

Literarische Anzeige.

21. Bei **L. G. Homann** in Danzig, **Topengasse Nº 598.** ist die zweite verbesserte Auflage des sehr nützlichen Hausbuchs zu haben:

500 der besten Hausarzneimittel

gegen alle Krankheiten der Menschen;

als: Husten, — Schnupfen, — Kopfweh, — Magenschwäche, — Magensäure, —

Magenkrampf, — Diarrhöe, — Hämorrhoiden, — Hypochondrie, — träger Stuhlgang, — Sicht und Rheumatismus, — Engbrüstigkeit, — Schwindsucht, — Verschleimung, — Harnverhaltung, — Gries und Stein, — Würmer, — Hysterie, — Kolik, — Wechselieber, — Wassersucht, — Scrophelkrankheiten, — Augenkrankheiten, — Ohnmacht, — Schwindel, — Ohrenbrausen, — Taubheit, — Herzklopfen, — Schlaflosigkeit, — Hautausschläge. Nebst:

Zufeland's Haus- und Reise-Apotheke.

8. Broch. 189 Seiten. Preis 15 Sgr.

Ein Rathgeber dieser Art sollte billiger Weise in keinem Hause, in keiner Familie fehlen; man findet darin die hülfreichsten, wohlfeilsten und zugleich unschädlichsten Hausmittel gegen die obigen Krankheiten, womit doch der Eine oder der Andere zu kämpfen hat, oder mindestens durch dieses Buch guten Rath seinen leidenden Mitmenschen geben kann.

Vermietungen.

22. Heil. Geistgasse N 959. ist ein freundliches Zimmer mit oder ohne Meubeln zu vermieten.

23. Hundegasse No. 268. ist die Belle-Etage, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und Speisekammer zu vermieten. Nähere Nachricht Hundegasse No. 263. im Comtoir.

21. Heil. Geistgasse N 782. ist ein meublirtes Zimmer zu vermieten.

Auctionen.

25. Mittwoch, den 25. März 1840, Vormittags 10 Uhr, werden Unterzeichnete im Heeringsmagazin neben dem Langelauff-Speicher

200 Tonnen großberger Heeringe
vom diesjährigen Fange,

welche so eben hier angekommen sind, in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen.

Und laden Herren Käufer zur zahlreichen Versammlung ergebenst ein

Ratsch, Götz, Mäfler.

26. Dienstag, den 24. März d. J., sollen in dem Hause Schmiedegasse No. 92., auf freiwilliges Verlangen in öffentlicher Auction verkauft werden:

1 Paar Ohrringe mit Brillanten, diverse goldene Ringe, 1 Paar silberne Armlüchter, dito Taschenuhren und meerschaum. Pfeifenköpfe mit Silberbeschlag, 1-8 Tage gehende engl. Stubenuhr, (¼ Stunden schlagend,) 1 mahagoni Sekret.

tair, 1 Sopha, Spiegel, Sopha, Tisch. und Kleptische, Kleider- und Pinnen-
schürze, Spiegel, Stühle, Himmel- und Mahmbettgestelle, 1 mahag. Neise-Chatouille,
Betten, Bettwäsche, Gardinen, Tischzeug, Linen, mehrere Porzellan, Fayence und
Glas, einiges Kupfer u. Messing und mancherlei nützlich Hausgeräthe. Berner: 2
Spiegel in mah. Rahmen 60 Zoll hoch u 15 Zoll breit, eine Violine von gutem Ton.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

27. Meine auf jüngster Messe gekauften Waaren sind mir eingegangen. Ich
habe darin das Neueste und Geschmackvollste in reichhaltigster Auswahl und für
alle Jahreszeiten angeschafft und bemerke nur noch, daß, sowohl in Folge der jetzt
heruntergegangenen Wolkpreise, als auch besonders durch persönlich gemachte sehr
vortheilhafte Einkäufe in großen Parthien, ich im Stande bin **sämmtliche**
Tuchwaaren, bei vorzüglichster Güte, zu bedeutend
erniedrigten Preisen zu stellen.

C. L. Köhly,

Tuch- und Herrengarderobe-Handlung, Langg. 532.

28. Einem geehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die
auf der Frankfurter Messe persönlich ausgewählte Waaren so eben empfangen habe
und empfehle ich reelle und geschmackvolle Waare zu mäßigen Preisen.

A. J. Kieple, Schmuckmarkt No. 632.

29. Gut eingelechter Kirschsaft in Bouteillen, so wie echter Himbeer-Rum, ist
täuslich zu haben Pfefferstadt N^o 192., im rothen Löwen.

30. Die diesjährigen neuesten Herren-Hüte aller
Gattungen, sind jetzt in vorzüglichster Güte und größter Auswahl zu billigsten festen
Preisen vorrätzig in der Tuch- und Herrengarderobe-Handlung des

C. L. Köhly, Langgasse N^o 532.

31. ~~Werkzeug~~ Trockenes Eichen- und Birkenholz wird zu sehr billigen Preisen verkauft
Ankerschmiedegasse N^o 172. ~~Werkzeug~~

32. Ganz trockenes flackelobigtes hochländisches tüchernes Holz, weist zum bil-
ligsten Preise nach, die Tuchhandlung von

J. W. Puttkammer,
am Glockenthor.

33. Gutes Pferde-Vorheu auch Grummet, ist Centnerweise auch in Haufen
billig zu haben in Heiligenbrunn bei Michaelis.

34. Die neuen Waaren von der Frankfurth. a. D. Messe, empfiehlt in großer
Auswahl August Womber, Langgasse N^o 531.

35. Ein bedeutendes Quantum des besten Pferde- und Kuh-Vordenes steht köstlich auf Schellmühle. M. lung Langgasse N^o 394.

36. Ein moderner Spiegel von 40 Zoll Breite und 25 Zoll Länge, wird zu soliden Preise verkauft Schirmmachersgasse No. 1979.

Immobilien oder unbewegliche Sachen.

37. (Nothwendiger Verkauf.)

Das zum Nachlasse des Schneidermeisters Johann Jacob Neumann und dessen Ehefrau Anne Marie geb. Silege zugehörige, in der Kl. Hofenähergasse hieselbst unter der Servis-Nummer 362. und N^o 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 521 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Ein und Zwanzigsten (21.) April c. Vormittags 12 Uhr in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

38. Dienstag, den 24. März d. J. soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden: das Grundstück hieselbst auf Langgarten, Servis-N^o 110. und Hypotheken-N^o 57., worauf die Hälfte der Kaufgelder liegen bleiben kann. Die nähern Bedingungen und Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

J. Z. Engelhard, Auctionator.

Getreide-Markt-Preis,

den 20. März 1840.

Weizen. pro Scheffel.	Roggen. pro Scheffel.	Gerste. pro Scheffel.	Hafer. pro Scheffel.	Erbsen. pro Scheffel.
Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.
73.	29.	große 35 kleine 30	16.	37.

Am Sonntage den 15. März sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Handlungsbesessene Herr August Eduard Eggert hieselbst mit Johanna Charlotte Käp.

- St. Marien. Der Königl. Polizei-Commissarius Herr Carl Moritz Tzschucke hieselbst mit der vermittelten Frau Rosamunde Bertha Schmidt geb. Ertel.
- St. Johann. Der Hautboist Johann Otto Marquardt von der 1sten Comp. des 5ten Infanterie-Regiments mit Igfr. Marie Louise Müller.
- St. Trinitatis. Der Schuhmachermeister Johann David Skibbe mit Igfr. Dorothea Wilhelmine Bucholz.
- St. Barbara. Der Arbeitsmann Johann Jacob Zuter mit Igfr. Ernestine Amalie Hauptmann.
- Der Oederfahnschiffer Herr Friedrich Wilhelm Schüssler mit Frau Eva Caroline Jantsch geb. Kieper.
- Der Bürger und Wollfabrikant Herr Ludwig Eduard Merschberger mit Igfr. Maria Elisabeth Eich.
- Der Schiffszimmerer L. Ludwig Carl Bartels mit Igfr. Juliane Gebr.^{te}.
- Der Arbeitsmann Carl Wilhelm Brandt mit Frau Helena Juliane Döring geb. Blendowski.
- St. Peter. Der Musikus Adolph Wilhelm Leube mit seiner verlobten Braut Anna Louise Falkowski.
- St. Salvator. Der Bürger und Wollfabrikant Herr Ludwig Eduard Merschberger mit Igfr. Maria Elisabeth Eich.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 8. bis den 15. März 1840
wurden in sämmtlichen Kirchspiegeln 35 geboren, 2 Paar copulirt,
und 47 Personen begraben.
